

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannissäule 33.

Rechtsredakteur Dr. Hiltner,
Sprechstunde v. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Mittwochs von 4–5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Abreise am Wochentagen bis
zum Nachmittag, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Miete für Inseratenannahme:
Otto Niemann, Universitätsstr. 22;
Pauli & Sohn, Holzstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 137.

Sonntag den 17. Mai.

1874.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, am 20. Mai a. e. Abends 10 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung:
I. Gutachten des Verfassungsausschusses über eine dem Theatralpächter zu gewährende Entschädigung für zeitweilige Schließung des alten Theaters im vor. Jahre.
II. Gutachten des Verfassungs- und Polizeiausschusses über die Anstellung des zweiten Polizeileutenamtes u. c.
III. Gutachten des Bauausschusses über a. eine Regulierung der Baustützlinie im vorderen Theile der kleinen Fleischergasse; b. die Errichtung des Holländischen Höchstens; c. den Umbau der Bonifatius-Würde; d. die auf Conto 35 des Budgets eingesetzte Position „Wöchnereld“ wegen der Karl- und Eckendorf während der Weisen; e. die Herstellung eines öffentlichen Brunnens auf der Sebastian-Pach-Ecke; f. die Verbreiterung der Durchlässe der Lindenauer Chaussee durch Lindenauer Höhle.
IV. Gutachten des Stiftungs-, Bau- und Oeconomieausschusses über a. Herstellung einer VII. Abtheilung auf dem neuen Johanniskreis; b. Rieslauf auf Culitzscher Platz für Rechnung des Johannishospitales.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbedarfe, Kinder wie Erwachsene, finden von jetzt

ab erste Mai den 20. dieses Monats

im Saale der alten Nikolaischule statt und werden zur fleißigen Benutzung, auch für über den Feiertagen, empfohlen.

Leipzig, den 16. Mai 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.
Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbeirat.
Dr. E. Stephan. Dr. H. Sonnenfeld.

Bekanntmachung.

Für die Wasserleitung der Stadt Leipzig ist ein geheimes Duderrohr in einer Länge von

7,4 Meter und bestehend aus 22 Flanschrohstücken von 1, Meter Länge, 0,15 Meter lichter Bete zu beschaffen. Bezeichnung und Bedingungen sind im Bureau der Stadtwerkeanstalt (Rathaus) und 2 Truppen zu erhalten.

Hieran vorsichtige Ebenen werden erachtet Öfferten bis zum 20. Mai e. in dem ge-

genen Bureau bis Abends 6 Uhr einzureichen.

Leipzig, den 17. Mai 1874. Die Deputation des Rathes zur Wasserleitung.

Offizielle Verhandlungen der Stadtverordneten

am 1. Mai 1874. *)

auf Grund des Protokolls bearbeitet, veröffentlicht.) Bei den Mitteilungen aus der Registrande zeigt der Herr Vorsteher Dr. Georgi folgende Vorgänge durch Berichten zur Kenntniß der Verhandlungen:

1) eine Anchrift des Rathes in Bezug auf das Material zu den Schleusen.

Hierbei soll es, da der Rath nach dem Entzug des Collegiums die Materialisierung der betreffenden Bauunternehmern in der Regel überlassen will, bewenden.

2) verläßt der Herr Vorsteher die Mitteilung des Rathes, daß Herr Banddirector Bist hier in dankbarer Erinnerung der Wohlthaten, welche sein jüngst verstorbener Sohn durch den Unterricht der Thomasschule genossen hat, dem Rektor dieser Schule 500 Thlr. überreicht und dieses Kapital zu einer „Arbeits-Stiftung“ bestimmt habe, wodurch die Binsen zu Ostern und Michaelis zur Wohltätigkeit von Bildungen verwandet und an den besten Schüler der Quarta nach der Bestimmung des Lehrercollegiums vertheilt werden sollen.

Der Herr Vorsteher läßt hieran Worte des Dankes über die Bereitstellung zur Errichtung der Stiftung und schließt sich hier das Collegium zum Rathaus ausgesprochenem Urtheil an.

3) wird berichtet: ein Dankschreiben des Lehrercollegiums der Nicolauschule für die neuen Gehaltsgülagen.

4) Herr Dr. phil. Gottschall hat sich, wie der Rath seiner mittheilt, durch die Motivierung, mit welcher das Collegium die Druckkosten für seinen, die Untersuchung der Galotserenlast betreffenden Bericht wiederholt abgelehnt habe, veranlaßt gefüllt, Herrn Prof. Dr. med. Franz Hoffmann von diesem Schilde seiner Arbeit Mittheilung zu machen und gebeten, den Inhalt eines in Abschrift vorliegenden Briefes des Herrn Professor Dr. Hoffmann, welcher die Arbeit des Herrn Dr. Gottschall als eine sorgfältige und treffliche anerkennt, zur Kenntniß des Stadtverordneten-Collegiums zu bringen.

Der Dr. Tannert bemerkt zur Beseitigung des anscheinend vorliegenden Mißverständnisses,

daß zwar nicht die Übergangung gewonnen

sei, daß die Dr. Gottschall'schen Gedanken

von wesentlicher Bedeutung seien für die Auffrage, deren Entscheidung den technischen

medizinischen Sachverhalten wohl zustehen

seien, allein man habe bei den mehrjähri-

gen bei der Redaktion des Tagesschattes eingegangen

7. Mai.

öffentlichen Verhandlungen jedesmal ausdrücklich und wiederholt dagegen sich verwahrt, als wolle man die Richtigkeit und den wissenschaftlichen Werth der Dr. Gottschall'schen Beobachtungen auch nur in Zweifel ziehen, man habe das Gutachten auch keineswegs für „refutations“ erklärt.

Einstimig beschließt das Collegium, die Gelegenheit auf sich berufen zu lassen.

5) Der vom Herrn Stadtverordneten, Band-director Clemens Hirschel nachgeholte vierwöchentliche Urlaub wird von der Verwaltung einstimmig ertheilt.

Die Königliche Regierungsbörde hat die neuen localstatutarischen Bestimmungen wegen Anstellung der beförderten Rathsmittelglieder genehmigt. Mit dem Herrn Vorsteher vorgelesenen Mittheilung hierüber verbündet der Rath das Erfachen, nunmehr eine Neuwahl an Stelle des in Abstimmung getretenen Herrn Stadtbaudirektrande vorzunehmen: Über letztere Angelegenheit wird das Collegium in einer heute noch folgenden, nicht öffentlichen Sitzung eine nähere Besprechung halten.

Wegen der vom Rath angezeigten Anstellung des Diakonen Küster als Rathespedient wird das Collegium in nächster Woche in einer öffentlichen Sitzung Beschluss über Aufstellung des Justiz- und Widerspruchsbrettes fassen.

Hierauf referirt über den ersten Gegenstand der Tagesordnung Herr Director Rüter für den Bauausschuss.

Der Rath hat beschlossen den vom Ausgang des Brühls ab nach der Bahnhofstraße zu bis

zu dem Granit-trottoir sich erstreckenden Theil des

auf der Ostseite gelegenen Fußweges der Goethe-

straße mit einem Aufwande von 780 Thlr.

10 Gr. 3 Vi. a conto Betrieb mit Trottoir be-

legen zu lassen, da dieser Verlustweg von und nach den Bahnhöfen bei nur einigermaßen schlechtem Wetter stark durch den auf nur einige Dauer nicht zu beseitigenden Schmutz beeinträchtigt werde.

Der Bauausschuss kann sich jedoch diesem Be- schlüsse nicht anschließen, beantragt vielmehr aus folgenden Gründen:

1) daß die Weiterführung des Trottoirs nicht bedarfslösig wird;

2) daß die Hauptverkehr immer auf der West- seite der Goethestraße stattfinden wird, sowie

3) daß die Passage längs der Creditanstalt demnächst und jedenfalls eben so früh als die vom Rath beschlossene Trottoirlegung auf der anderen Seite ausgeführt werden könnte, wieder freigegeben werden wird,

die Rathsvorlage abzulehnen.

Hierbei wird vom Bauausschuss noch darauf aufmerksam gemacht, daß öfters wahrzunehmen sei, daß man Bauplanken länger als 10 Fuß liegen lasse und dadurch den Verkehr hemme, wie z. B. jürgst erst vor dem Grundstücke Nr. 34 an der

Ausgabe 11,750.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.

Preis einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegpreisblatt 1 Rgt.

Gebühren für Extrabedragen

mit Postbelehrung 11 Thlr.

Inserate

4geschossige Bourgeoisie 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschrift

die Spaltzeit 3 Rgt.

Inserate sind freies an d. Redaktion

zu senden.

Zur Nachricht!

Für die bis 8. Mai 1874 eingelieferten Goldmünzen können die Gegenwerte hier erhoben werden.

Leipzig, den 16. Mai 1874.

Königliche Postkurie-Darlehnskass.

Bekanntmachung.

Von 15. und 16. Mai des diesjährigen Reichs-Tageblattes sind bei uns eingegangen und werden 16 zum 8. Mai des Monats auf dem Rathausmarkt öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

Nr. 1002 Rath-Märkteley. Von 2. Mai 1874.

* 1003. Gesetz über die Preise. Von 7. Mai 1874.

Leipzig, den 15. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Getr.

Bekanntmachung.

Daß 15. und 16. Mai des diesjährigen Reichs-Tageblattes sind bei uns eingegangen und werden

16 zum 8. Mai des Monats auf dem Rathausmarkt öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

Nr. 1002 Rath-Märkteley. Von 2. Mai 1874.

* 1003. Gesetz über die Preise. Von 7. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Wehr.

Bekanntmachung.

Die Hälfte der plötzlich eingetretenen bedeutenden Hochwasser und der dadurch herbeigeführten Überschwemmungen ist Fluthwasser in einen Theil der Stammanlage der städtischen Wasserleitung eingedrungen.

Herdurch wird das Wasser der letzteren einige Tage getrübt sein.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Wehr.

Bekanntmachung.

Auf dem Brandwege sind 28:8. □ Meter Steinplaster von Großvater Bruchsteinen, und 797,5 □ Meter Steinplaster von konservierten Steinen neu herzustellen.

Die hierzu erforderlichen Steinbearbeitungen sollen im Wege der Submission an den Windestoff vergeben werden, und es sollen die hierauf Reckenden ihre Öfferten bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Auf dem Brandwege sind 28:8. □ Meter Steinplaster von Großvater Bruchsteinen, und 797,5 □ Meter Steinplaster von konservierten Steinen neu herzustellen.

Die hierzu erforderlichen Steinbearbeitungen sollen im Wege der Submission an den Windestoff vergeben werden, und es sollen die hierauf Reckenden ihre Öfferten bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gelüste unter Beifügung der erforderlichen Beweisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gelüste unter Beifügung der erforderlichen Beweisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gelüste unter Beifügung der erforderlichen Beweisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gelüste unter Beifügung der erforderlichen Beweisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gelüste unter Beifügung der erforderlichen Beweisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Behnert.

Bekanntmachung.

Der Rath hat die Befreiung der Schule zu Lindenau mit 280 □ Jahresgehalt und 40 □ jährlicher Wohnungsentlastung sofort zu besetzen.